



Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
10/2013 - November

SPD



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Landeshaushalt 2014 in der 2. Lesung

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

die vorletzte Plenarwoche des Jahres 2013 liegt hinter uns. Herausragendes Thema war natürlich die „Königsdisziplin“ eines jeden Parlaments: Der Haushalt 2014. Zweite Lesung nach der Diskussion in den Fachausschüssen des Landtags. Ein paar Schwerpunkte des Kulturhaushalts beleuchte ich in dieser Ausgabe etwas genauer.

Bestimmendes Thema vor Ort ist jedoch der vom Parteivorstand vorgelegte Koalitionsvertrag und das Mitgliedervotum der SPD dazu. In diesen Tagen treffen die Unterlagen hierzu bei Euch ein.

Ich möchte Euch aufrufen, Eure Mitgliedsrechte wahrzunehmen und

Euch zahlreich zu beteiligen.

Ein herausragender Termin im Wahlkreis war für mich wieder der Bundesweite Vorlesetag. Dieses Mal habe ich in Kupferdreh Station gemacht. Begleitet und unterstützt von der dortigen Ratskandidatin Anke Löhl las ich den Kindern aus „Jim Knopf“ vor.

Ich wünsche Euch eine angenehme erste Adventswoche und freue mich auf das ein oder andere Wiedersehen im Rahmen der nun anstehenden Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern.

Viele Grüße - Glück auf!
Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion:

- **Anmeldung unter:**
www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Aktuell:

- **Aufruf zur Teilnahme an Mitgliederentscheid der SPD und Bürgerentscheid der Stadt Essen**
... Seite 1
- **Kulturretat wurde debattiert**
... Seite 2
- **CDU stimmt im Land gegen Entlastung für Essen von über 12 Mio Euro**
... Seite 2
- **Kirchen als Arbeitgeber - Anhörung im Hauptausschuss**
... Seite 3
- **Infoveranstaltung zur nächsten Stufe der KiBiz Revision**
... Seite 3
- **10. Bundesweiter Vorlesetag - Auf nach Lumerland**
... Seite 4

Aufruf zur Teilnahme an Mitgliederentscheid der SPD und Bürgerentscheid in der Stadt Essen

In den nächsten zwei Monaten habt Ihr die Gelegenheit, Euch aktiv in zwei Prozesse einzubringen, die Eure Zukunft nicht unwesentlich mitbestimmen werden: Der Mitgliederentscheid zum Koalitionsvertrag und der Bürgerentscheid zur Ertüchtigung der Messe Essen am 19. Januar 2014. Ich möchte Euch hier nicht in eine Richtung beeinflussen oder Euch mei-

ne Meinung ausdrücken. Vielmehr möchte ich Euch aufrufen, an beiden Entscheiden teilzunehmen. Ihr habt die Möglichkeit, Zukunft direkt und unmittelbar zu gestalten. Und ich bin mir sicher: Die Auswirkungen beider Abstimmungen wird jede und jeder einzelne von uns direkt vor seiner Haustür erleben. Deshalb: Mitmachen und Mitentscheiden!

Kulturetat wurde debattiert

In den Haushaltsberatungen am Donnerstag wurde auch zum Kulturetat im Einzelplan 07 debattiert. Der Kulturhaushalt liegt gegenüber dem vorigen Haushaltsjahr auf gleicher Höhe – damit schafft das Land auch für das Jahr 2014 eine solide und verlässliche Grundlage. Gerade bei knappen öffentlichen Kassen ist das wichtig, um den Beteiligten Planbarkeit zu garantieren. Mit 180 Millionen € ist der aktuelle Kulturetat in der Summe immer noch der drittgrößte, den das Land Nordrhein-Westfalen überhaupt je bereitgestellt hat. Auch die Glücksspielerträge an die begünstigten Organisationen bleiben stabil. Das bedeutet zum Beispiel für die Kunststiftung und für die Laienmusik Planungssicherheit bis zum Ende der Legislaturperiode.

Eine ganz wesentliche Unterstützung der Kultur leistet das Land jedoch in der Kommunalpolitik durch die finanzielle Unterstützung der Kommunen, die selbst insgesamt rund 2 Milliarden € in die Kultur investieren. Die Verbesserung der kommunalen Finanzsituation ist deshalb kulturpolitisch von großer Bedeutung. Sie zielt darauf, die kommunale Selbstverwaltung und damit auch den Spielraum für Kunst- und Kulturförderung zu sichern. Seit Rot-Grün wieder im Land regiert, sind die Kommunen finanziell gestärkt worden. Das ist eine wichtige strukturelle Voraussetzung für das Angebot an Kultur und kultureller Bildung vor Ort.

Ein wichtiger Punkt im Jahr 2014 bleibt die Förderung der kulturellen Bildung. Der Kulturrucksack hat

sich außerordentlich gut entwickelt. Er ist ein Angebot an Zehn- bis 14-Jährige. Im Jahr 2012 haben wir mit dem Kulturrucksack rund 320.000 junge Menschen in 55 Kommunen erreicht. 2013 beteiligen sich 136 Städte, 2014 werden es 175 Städte sein. Für das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ wird ein landesweites Nachfolgeprogramm für Kultur im außerunterrichtlichen Bereich vorbereitet, das dann auch nachhaltig finanziert wird. Die Träume der alten CDU-FDP-Landesregierung beim Start des Programms von 11 Millionen € Sponsorenmitteln hatten sich als völlig illusionär entpuppt - letztlich war nur 1 Million € geflossen. Die rot-grüne Landesregierung musste schauen, wie die fehlenden Mittel ergänzt und das Programm auf solide Füße gestellt werden konnte. Es musste geprüft werden, was funktioniert und was nicht. Zudem erscheint eine Erweiterung auf die stark nachgefragten Gebiete Gesang und Tanz sinnvoll.

Die CDU widersprach sich in der Debatte zum Haushalt selbst. Sie verlangte auf der einen Seite für den Gesamthaushalt 2014 150 Millionen € Einsparungen bei den Förderprogrammen, um dann in den Etat-Debatten einzelne Bereiche - auch den Kulturbereich - , davon auszunehmen. Wenig glaubhaft. Ministerin Ute Schäfer hat es in der Debatte vorge-rechnet: für Ihr Ministerium ergäbe sich aus dem CDU-Ansinnen eine Kürzung von gesamt 14 Millionen €. Allein im Kulturbereich demnach 6 Millionen € weniger.

CDU stimmt im Land gegen Entlastung für Essen von über 12 Mio Euro

In Düsseldorf haben alle Landtagsabgeordneten der CDU – damit auch Thomas Kufen - gegen die Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG) und damit gegen die berechtigten finanziellen Interessen der Städte und Gemeinden gestimmt. Wie man gegen diese Entlastung stimmen kann, ist nicht nachvollziehbar.

Mit diesem Gesetz ist die Landesregierung einer ein-

dringlichen Aufforderung des Verfassungsgerichts gefolgt und hat einen Fehler der schwarz-gelben Vorgängerregierung korrigiert. Für Essen bedeutet das eine Entlastung für die Jahre 2007 bis 2011 von zusammen rund 10,2 Millionen Euro und für das Jahr 2012 von rund 2,2 Millionen Euro. Das sind Mittel, die in unserer Stadt dringend benötigt werden.

Kirchen als Arbeitgeber - Anhörung im Hauptausschuss

Am 21. November fand eine öffentliche Anhörung zum Antrag der CDU „Die Kirchen als Diener am Gemeinwohl: Gesellschaftliches Engagement von Caritas und Diakonie anerkennen und unterstützen“ statt. Ein spannendes Thema, beleuchtet es doch einen weltlichen Aspekt der Kirche, der sonst seltener im Fokus ist: Die Kirche als Arbeitgeber.

Zu Beginn ging es kurz um die Entwicklung des Stellenwertes der Kirche in der heutigen Zeit. Danach stand insbesondere das Streik- und Tarifrecht der kirchlichen Mitarbeiter im Mittelpunkt der Diskussion - und damit verbunden auch der Einfluss der Gewerkschaften im kirchlichen Arbeitssektor. Eine Kollision von grundgesetzlich geschützten Gütern, bei der sich die Sachverständigen nicht einig waren, wie diese aufzulösen ist.

Nach Fertigstellung des Protokolls der Anhörung werden wir im Arbeitskreis und Ausschuss weiter darüber diskutieren. Über die Ergebnisse werde ich hier informieren.



Informationsveranstaltung zur nächsten Stufe der KiBiz Revision

Am 17. Dezember steht der Referentenentwurf für die nächste Stufe der KiBiz-Revision auf der Tagesordnung des Landeskabinetts. Noch am selben Tag wird die rot-grüne Regierungskoalition diesen Entwurf mit Betroffenen diskutieren.

Ministerin Schäfer wird in die wichtigsten Punkte einführen, im Anschluss steht sie gemeinsam mit Wolfgang Jörg von der SPD-Fraktion und Andrea Asch von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Rede und Antwort.

Diese Veranstaltung steht ausdrücklich auch allen Interessierten ohne Parteibuch offen.

Termin:

Tag: Dienstag, 17. Dezember 2013

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: Plenarsaal des Landtags, Düsseldorf

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Diese bitte an die SPD-Fraktion im Landtag richten (Email

anja.janson@landtag.nrw.de oder Fax 0211 8843193) richten.

Wer mit dem Auto anreisen und in der Tiefgarage des Landtags parken möchte, wird darüber hinaus um Angabe des Autokennzeichens gebeten.

Für Rückfragen steht der Fachreferent der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Reißberg, unter 0211 8842621 zur Verfügung.



10. Bundesweiter Vorlesetag - Auf nach Lummerland



Zum zehnten Mal hatten die „Stiftung Lesen“, die Wochenzeitung „Die Zeit“ und die „Deutsche Bahn“ zum Bundesweiten Vorlesetag eingeladen. Auch ich nehme jedes Jahr gerne an diesem Vorlesetag teil, um bei möglichst vielen Schülerinnen und Schülern im Essener Süden Freude am Lesen und Vorlesen zu wecken.

Gemeinsam mit Anke Löhl machte ich dieses Jahr an der Josefschule und der Hinsbeckschule in Kupferdreh Station. Als Buch hatten wir uns „Jim Knopf



und Lukas der Lokomotivführer“ ausgesucht; Vielen mit Sicherheit durch die Augsburger Puppenkiste bekannt. Die Schülerinnen und Schülern lauschten gespannt den beiden ersten Kapiteln des Buches, welche Anke und ich gemeinsam im Wechsel

gelesen haben. Damit die Kinder zuhause oder in der Schule weiterlesen können, ließen wir jeder Schule zwei Exemplare für die Schulbibliothek da.



Im Anschluss an die beiden Termine bestand noch die Möglichkeit, sich mit den Schulleiterinnen Klaudia Theisz und Sandra Burchgardt auszutauschen. Thema war natürlich auch die schulische Inklusion. Ich war auch sehr erfreut, dass beide Schulen sich dem Thema stellen und die Inklusion produktiv/positiv angehen. Bestätigt wurde uns, dass das Wichtigste bei der Inklusion die Aufklärungs- und Erklärungsarbeit bei Lehrern und auch Eltern ist - um Vorurteile abzubauen und entstandenen Ängsten entgegenzuwirken. Eine gute Bestätigung für die rot-grüne Regierungsarbeit in Düsseldorf!



So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann